

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(245) **Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt**
HAMBURG-NEW-YORK
 Abfahrt von Hamburg regelmäßig jeden Mittwoch Morgens,
 ferner regelmäßig alle 14 Tage Sonntags laut Fahrplan.
 Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
 Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
 sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
 und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Zur Ausfaat empfiehlt:
Swigen & dreiblättrigen
Kleesamen,
 garantirt feiderein.
Seller-Einsen,
Seeländer- & Rigaer-
Leinsamen,
 sehr schöne Wicken &
Esparsette.
 2' **Chr. Ziegler.**

Frühen
Gartenjamen,
 schöne Angersenkern, und blau und
 weiß blühenden Seeländer Leinsamen,
 sowie breiten und hohen Kleesamen,
 feidestrei, empfiehlt zur Ausfaat.
G. F. Schmid jr., neue Straße.

Schorndorf.
Sonnenschirme,
 für Herren, Damen und Kinder,
Regenschirme,
 für Herren, Damen und Kinder, in selbst-
 verfertigter guter Waare, von Seide, Halb-
 seide, Zanella und Baumwollstoff, beson-
 ders auch zu Confirmations-Geschenken
 passend, empfiehlt in großer Auswahl zu
 möglichst billigen Preisen.
 6, **Friedr. Luz,** Adler u. Schirmmacher.

Schorndorf.
 Neuen feidestrei
Kleesamen,
 achten Seeländer Saatein,
 Saaterbsen & Einsen empfiehlt in
 schönster Waare
Carl Arnold.
 Wegen bedeutender höherer Branntwein-
 Steuer setze ich meinen Vorrath von **Frucht-**
branntwein billig ab.
 Ochsenwirth **Manz.**

St. Petersburg, 13. März. Als Kaiser Nachmittags
 2 Uhr von der Reithahn nach dem Winterpalais zurückkehrte,
 wurde durch zwei Sprengbomben ein Attentat ausgeführt. Kaiser
 an Beinen verwundet. Ein Offizier und zwei Kosaken todt;
 mehrere Polizeibeamte und Privatpersonen verwundet.

Kihlesfell und Kihle
 fauft **Fr. Hauser,**
 Kürschner.
 Streich.
 Alle Sorten Kleinplatten hat zu
 verkaufen **David Weng, Wirth.**

Bei Durchsicht des illustrierten Buches:
 Dr. Witt's Heilmethode werden sogar
 Schwerkränke die Hebung erlangen,
 wenn sie, wenn nur die
 richtigen Mittel zur Anwendung ge-
 langen, noch gelang erwarten dürfen.
 Es sollte daher jeder Leidende, selbst
 wenn bei ihm bislang alle Medicin er-
 folglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser
 bewährten Heilmethode zuwenden und
 nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen.
 Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

In dem weit-
 verbreiteten Buche „Die Gicht“
 finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende
 die bewährtesten Mittel gegen ihre oft
 sehr schmerzhaften Leiden angegeben.
 Heilmittel, welche selbst bei veralteten
 Fällen noch die ersehnte Heilung bringen.
 Preis frei u. franco. — Wegen Ein-
 sendung von 1 M. 20 Pf. wird Dr. Witt's
 Heilmethode u. für 60 Pf. das Buch „Die
 Gicht“ franco liberal hin verandt von
 Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Vorständig in
 Schorndorf
 S. Schmid's
 Buchhandlung in Schorndorf.

Schorndorf.
Christoph Rupperle hat
Paar-Neckstücke
 aller Art zu verkaufen. 3'
 Winterbach.
Ge- & Steckartoffeln, sowie
 gut kochende Erbsen verkauft
 Dreher **Schnabel.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Zahnschmerzen
 werden sofort beseitigt durch das
 berühmte sichere Mittel
Indischer Extract!
 Necht bei **Carl Weil** in
 Schorndorf. 4'

Eine Magd,
 welche Lust und Gewandheit zu
 Haus- und Feldgeschäften, ohne
 das Vorhandensein eines Viehstan-
 des, hat, findet gegen angemessene
 Belohnung auf Georgi, auch früher
 eine Stelle. Zu erfragen bei der Red.

Technicum Mittweida.
 (Sachsen) — Höhere Fachschule
 für Maschinen-Ingenieure und
 Werkmeister. Vorunterricht frei.
 Aufnahmen Mitte April u. October.

Ein ordentliches Mädchen das in
 Haus- und Feldgeschäft erfahren ist sucht
 Stelle. Wer? sagt
 die Redaktion.

Einen Wagen **Dung** hat zu verkauf-
 fen. Wer? sagt
 die Redaktion.

St. Petersburg, 13. März, 4 Uhr. Der Kaiser wurde
 heute Nachmittag auf der Fahrt nach dem Winterpalais durch
 Bomben, die von Attentätern geworfen wurden, stark am Leibe
 verletzt und erlag um 4 Uhr Nachmittags seinen Wunden.
 Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst Dienstag,
 Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährl. 86 S., durch die
 Post bezogen im Oberamts-
 bezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Amtsblatt
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile oder
 deren Raum 10 S.

Nr. 33. Donnerstag den 17. März 1881.

Bekanntmachungen.
 Schorndorf.
Die Vertheilung der für die unterstützungsbedürftigen Hagelbeschädigten
eingegangenen Gaben
 wird am nächsten Montag, Nachmittags 3 Uhr auf der Oberamtskanzlei stattfinden.
 Die geistlichen und weltlichen Ortsvorsteher der Gemeinden Baltmannsweiler, Thomashardt, Gegenlohe und Adelberg sind
 eingeladen, bei der fragl. Vertheilung mitzuwirken.
 Die gemeinschaftl. Aemter Baltmannsweiler, Thomashardt und Adelberg werden veranlaßt, nachträglich auch diejenigen
 Hagelbeschädigten zu verzeichnen, welche ein Vermögen zwischen 2000 und 4000 M. besitzen. Formulare hiefür werden ihnen zugehen.
 Den 14. März. 1881.
 R. gem. Oberamt.
 Baun. Fisch.

Revier Welzheim.
Nadelholz-Stamm-,
Stangen- und
Brennholz-Verkauf.
 Dienstag den 22. März

aus hintere
 Gaisgurgel bei
 Steinberg:
 Derbstangen:
 450 Stück 11
 und mehr m,
 550 St. 9-11 m, 500 St. 7-9 m
 lang; Reisstangen: 1500 St. 7 und mehr
 m, 1600 St. 5-7 m, 14 St. 3-5 m,
 1800 St. bis 3 m lang; 150 Nm. Brenn-
 holz, 50 Haufen ungebundenes Nadelreis.
 Ferner aus Geigelsberg: Nadelstammholz
 70 Fm. I. Cl., 56 II. Cl., 18 III. Cl.,
 13 IV. Cl., 8 Auschuß Langholz; 10
 Fm. I. Cl., 8 II. und III. Cl., 7 Aus-
 schuß Sägholz. Verkauf von Morgens
 10 1/2 Uhr an im Lamm in Steinberg.

Schorndorf.
Allmandstückens-Regulirung.
 Solche findet am **Dienstag den 22.**
März statt.

Diejenigen Personen, welche beabsichti-
 gen, ihre Stücklen heimfallen zu lassen,
 oder sonstige Wünsche oder Beschwerden
 vorzubringen, haben sich an diesem Tage
 Vormittags auf dem Rathhaus vor der
 Stücklens-Commission einzufinden.
 Den 16. März 1881.
 Stadtschultheißenamt.
 Friz.

Schorndorf.
1000 Mark hat auszu-
 leihen.
 Die Hospitalpflege.
 Lauz.

Schönen glatten bairischen **Saatweizen**
Saatgerste, sowie **Erbsen & Linsen**
 empfiehlt in feinstgähiger Waare.
B. Birtel.

Schmiedeiserne Tragbalken
 zu Stalls, Keller- und Brückenbauten, in jeder beliebigen Länge und Größe, liefert zu
 billigstem Preis
Christian Bauerle.

Stuttgart.
Modewaaren. Manufacturwaaren.
Eduard Breuninger,
 vormals **E. L. Ostermayer**
 hält bei Besuchen in der Residenz sein vollständig **neu fortirtes Lager** in
Trauer- & Halbtrauer-Waaren,
Modewaaren, Aussteuer-Artikeln etc.
 bestens empfohlen.
Große Auswahl, billigste Preise,
streng reelle Bedienung.
Stuttgart.
Rümgstraße No. 1,
 nächst dem Markt und der Gemüsehalle.
Aussteuer-Artikel. En gros & en détail.
 Muster nach Auswärts stehen jederzeit zu Diensten.
NB. In Modewaaren, Trauer- und Halbtrauer-Waaren
 liegt eine **Muster-Collection** bei Herrn
Carl Breuninger in Schorndorf
 zu **Original-Preisen** zur geneigten Benützung auf.
 Ergebenst
 10, **E. Breuninger.**

Mittelschlechtba.
 Bei Unterzeichnetem ist fortwährend
 guter **Güter- & Baugpps**
 zu haben. Bemerk wird, daß diejenigen,
 welche keine Säcke mitbringen, 40 S per
 Sack hinterlegen müssen.
 Müller **Fischer.**

Frühe blaue **Prinzeß-Kartoffeln,**
 sowie etwas **Angerssen** hat zu ver-
 kaufen.
Albert Weil, Vorstadt.
 Bei **Grust** in der Kirchgasse ist
glatter Sommerweizen
 zu haben.

Schorndorf. Städt. Güterverpachtung.

Montag den 21. März Mittags 2 Uhr werden auf dem Rathhaus verpachtet: 4 Theil im Michenbach unterhalb dem Weg, 4 Theil rechts der alten Göppinger Staige, 1 Grasstück im Hof, bisher von Schuhmacher Diebel gepachtet, 1 Stück auf der Holzberg-Ebene, bisher von Schuhmacher Diebel gepachtet. Stadtpflege.

Haubersbrunn. Fahrniß-Verkauf.

Wegen Wegzugs bringt Gottlob Rath, Bauer hier, am Freitag den 25. März (Feiertag) von Mittags 1 Uhr an zum Verkauf:



2 neue einschläfrige Betten mit Bettladen, 1 Kleiderkasten, etwa 40 Str. Heu und 20 Str. Stroh, 6 Scheffel Dinkel, 2 Scheffel glatten Saatweizen, 2 vollständige Kohnwagen, 1 Kohnwagen, 1 Handmägdele, 1 neuen Holzschlitten, Pflug und Egge, Feld- und Handgeschirr, 6 Fas von 700 Liter an abwärts haltend, 1 Weinbütte mit Tretzuber und sonstiges Hausgeschirr, einige Amtr. Brennholz und Wälen, 3 junge Gänse, Dung und Gülle. Liebhaber sind eingeladen. Den 15. März 1881.

Schultzeiß Kolb.

Veteranen-Verein.

Nächsten Sonntag, Mittags 1 Uhr Versammlung im Girsch. Pünktliches Erscheinen erwartet. Der Ausschuß.

DG. Grossmann zum Schwanen.

Schorndorf. Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir anzuzeigen, daß ich hier ein Wattedgeschäft errichtet habe und stets alle Sorten Watte zu haben sind, sowie auch Wolle kartätscht wird. Unter Zusicherung guter u. schöner Waare bei reeller Bedienung sieht gefälliger Abnahme, sowie Aufträgen entgegen. G. Bücheler, Vorstadt.

Schorndorf. Nleesamen.

Neuer Provencer Luzerne und dreiblättriger bei Gottlob Imm. Weil bei der Kirche.

Schorndorf. Hornspähne

als Düngemittel in beliebigen Quantitäten empfiehlt die Knopffabrik Schorndorf von J. Widmann.

Schorndorf. Christoph Nupperle hat Haer-Neßböck aller Art zu verkaufen.

Kaisorlich Deutsche Post. Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt von BREMEN nach dem Westen nach BREMEN nach dem Osten nach NEW-YORK der Verein. Staaten. AMERIKA. Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten.

Johs. Rominger in Stuttgart und dessen Agenten Carl Veil in Schorndorf. Jman. Scheffel in Waiblingen. Heiner. Chr. Bilfinger in Wetzheim.

Eine alarmirende Krankheit, mit welcher vielzählige Völklerlassen behaftet sind.

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch wenn vernachlässigt, ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren und Leber, überhaupt das Verdauungssystem, macht eine elende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist oft von den Patienten mißverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst fragt, dann wird er in der Lage sein, den Schluß zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken, Schwierigkeiten beim Athmen nach den Mahlzeiten? Habe ich ein schweres Gefühl, begleitet mit Schwindel? Haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gaumen und Zähnen beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem üblen Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten oder dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Füllung der rechten Seite als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel, der mich befällt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Abflüsse der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Saß, ersichtlich beim Stehen lassen in dem Gefäße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Aufblasen des Bauches und Aufstoßen verbunden? Ist auch öfters heftiges Herz-

Klopfen vorhanden? Diese verschiedenen Symptome kommen nicht immer vor, aber sie quälen den Leidenden eine Zeit lang und sind die Vorläufer einer sehr schmerzlichen Krankheit. Sollte die Krankheit längere Zeit unbeachtet gelassen bleiben, so verursacht sie einen trocknen Husten, begleitet mit Uebelkeiten. Nach einer vorgerückten Zeit erzeugt sie eine trockne Haut von schmutzig braun aussehender Farbe; die Hände und Füße werden stets mit einem kalten Schweiß behaftet sein. Wie die Leber nach und nach krankhafter wird, erscheinen auch rheumatische Schmerzen und die gewöhnliche Behandlung ist gänzlich nutzlos gegen diese quälende Krankheit. Es ist sehr wichtig, daß diese Krankheit schnell und energisch gleich im Anfange ihrer Entstehung behandelt wird. Der Appetit kehrt alsdann wieder zurück und die Verdauungsorgane verrichten ihre nöthigen Functionen. Diese Krankheit heißt Leberleiden und ist das einzige und sicherste Mittel der Chaker-Extract, eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in Amerika für den Eigentümer A. J. White, New-York, London und Frankfurt a. M. Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe gänzlich durch das ganze System.

Der Chaker-Extract ist kein Geheimmittel. Auf jeder Flasche sind die Bestandtheile genau verzeichnet. Dieselben sind vor dem Deutschen General-Consuln in New-York auch eidlch bestätigt worden. Ärztliche Atteste können von untenstehenden Deposittairs bezogen werden. Augsburg: In der Apotheke. Badnang: A. Meuret, Apotheker. Böhmentich: Schloß-Apotheke. Bradenheim: Cunrabi, Ap. Donzdorf: Schloß-Ap. Eßlingen: W. Haberlen, Ap. Friedberg: A. Krenig, Ap. Geilbrunn: G. Otto, Ap. Moosburg: Zehnen, Ap. München: Ludwigs-Ap. Nürnberg: Dr. Klemann, Ap. Oberndorf: Keitner, Ap. Passau: Stadt-Ap. Rottweil: Fischer, Ap. Straubing: In der Apotheke. Wasserburg: J. Palmano, Ap. Weil die Stadt; Holz, Ap. Würzburg: Rosenap. (H. 6455.)

Wiedelsbach. Johannes Gerhab hat kostigen Saatweizen zu verkaufen und einen Pflug und Egge.

Miedelsbach. 2 Kinderwägel und eine Gais Binder.

Patken-Wünsche, sowie Seidenpapier in großer Auswahl empfiehlt Buchbinder Guchner.

Confirmations-Gesangbücher in großer Auswahl empfiehlt Guchner, Buchbinder.

Winterbach. Reinschmeckenden Caffee von 1 M an per A, Reis von 20 Pf. an per A empfiehlt A. Ringelbach.

Winterbach. Selbstausgelassenes Rindschmalz, garantiert rein, billigt bei A. Ringelbach.

Winterbach. Zur Ausfaat empfehle ewigen und dreiblättrigen Klee saamen, in garantiert seidefreier Waare A. Ringelbach.

Holzdreher-Gesuch. Mehrere geübte Drechslergehülften finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Christian Weber, Oberthorstraße 29 in Eßlingen.

Trunksucht, sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Eßlinger d. M. u. Specialist f. Trunksucht-Leidende Th. Konecny, Berlin, Bernauerstr. 84. Atteste, deren Nichtigkeit von königlichen Amtsgerichten und Schülzen-Vemtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben. 6'

Tages-Begebenheiten.

Eßlingen, 7. März. Gestern Abend feuerte ein junger Mann in der Oberthorstraße auf seine eigene Mutter einen Pistolenschuß ab, glücklicherweise ohne zu treffen. Der Betreffende wurde heute früh in gerichtliche Haft genommen.

Gaub, 10. März. Der „Rhein. Kurier“ schreibt: Kaum haben wir uns von dem Schrecken erholt, den der dieser Tage entstandene und noch in weiterer Entwicklung begriffene zweite Berggrutsch veranlaßt hat, da droht schon ein dritter Berggrutsch, und zwar hinter den Häusern, „an der Bach“, resp. am äußersten Ende der Stadt nach Weisel zu. Die hier in Bewegung befindliche Gebirgsmasse gefährdet die vier letzten Häuser auf der linken Seite der Dirtsstraße und die Bewohner dieser Häuser sind bereits polizeilich angewiesen worden, sofort auszugehen. Wegen des Berggrutches am „Nannweg“ im unteren Theile der Stadt sind 6 Häuser, im Ganzen also in diesem Augenblicke schon 10 Häuser geräumt worden; dadurch ist die hier ohnehin schon vorhandene Wohnungsnoth jetzt auf das äußerste gestiegen.

Main, 11. März. Ueber den „Berggrutsch“ in Dienheim laufen nun nähere Nachrichten ein. Die Unglücksstätte ist ca. 100 Morgen groß und zeigt ein schreckliches Bild der Verwüstung. Auf den eingesunkenen Höhen haben sich vollständige Seen gebildet, während auf der anderen Seite ein Weinberg wieder sechs bis sieben Meter in die Höhe gehoben wurde; es ist ein Bild der Verwüstung wie es durch die Alles zerstörenden Elemente geschaffen werden kann. Die erste Bewegung trat in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein und erzählt man, daß das Brechen der Weinbergspfähle, das Springen der Drähte,

Beutelsbach. Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich mein Lager in Mägen, Lederhosen, Hosenträger, Druckbänder, Cravatten & Portemonnaies eröffnet habe und sonst noch alle in mein Geschäft einschlagende Artikel bestens empfehle. Reparaturen und Bestellungen werden schnell und billig angefertigt.

Hochachtungsvoll Wilhelm Käfer, Seelter und Kappenmacher.

Tausende Bettmäßen jeden Alters, die an Blafenschwäche insbesondere

gelitten, verdanken ihre vollständige Heilung meinem anerkannt unübertroffenen Spezialverfahren, welches in jeder Beziehung unschädlich und mit wenigen Umständen verbunden ist. Arme finden stets Berücksichtigung, Prospect, sowie eine große Anzahl amtlich beglaubigter Zeugnisse stehen gratis zu Diensten. Brieflich zu wenden an J. C. Bauer, Wertheim a. M.

Zeugniß. Dem Herrn Spezialisten F. C. Bauer in Wertheim am Main beszeuge ich mit Vergnügen, daß ich sein Spezialverfahren gegen gewohnheitsmäßige Bettmäßen in einer Reihe von Fällen stets mit dem besten Erfolge angewendet habe, weshalb ich dasselbe nur empfehlen kann. Speyer, 3. März 1881. Die f. Verwaltung der Staats Erziehungs-(R.S.) anstalt. (gez.) R. Köhl.

Ein schönes Logis

mit 3 bis 4 Zimmer und den sonstigen Räumlichkeiten, hat bis Georgi oder später zu vermieten. Gustav Schmid, neue Straße.

Gegen Hals- & Brust-Leiden sind die Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg. die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Nächsten Samstag den 19. März sind schöne Milchschweine während guter Gütergyps zu haben bei Müller Teufel.

Ein ordentliches, für die Haushaltung brauchbares Mä dchen wird sogleich gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

Die Oberstabsarzt Dr. Müller'sche Miraculo-Injection heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre. Selbst in den verältesten Fällen. Depoiteur: Karl Kreizenbaum, Braunschweig.

Fruchtpreise. Binnenden den 10. März 1881.

Table with 4 columns: Frucht, Centner, Höchst, Mittel, Niedrig. Includes Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weiszkorn, Wicken, Erbsen, Linfen.

das Einstürzen der Mauern den förmlichen Eindruck eines Gefechts, einer Schlacht gemacht habe, in der Stille der Nacht sei dies furchtbar unheimlich gewesen. In der folgenden Nacht setzte der Berg seine Wanderung fort und bis heute merkt man nur noch auf dem südlichen Abhang einige Bewegung, sonst ist vollständige Ruhe eingetreten. Die Bewohner von Dienheim sind auch dadurch schwer heimge sucht, daß alle Keller mit Grundwasser angefüllt sind. (Zef. 54, 10.)

Frankfurt, 9. März. Seit heute Abend 7/6 Uhr überfluthet der Main wieder — in diesem Winter zum dritten Male — seine Ufer. Die Verbindungsbahn steht theilweise unter Wasser, das fortwährend wächst.

Straßburg. Ungeheures Aufsehen und große Aufregung ist durch einen Vorfall in Eckolsheim hervorgerufen. Zwei Gendarmen sollten einen Zimmermann, welcher eine zwölfstägige Gefängnißstrafe abzubüßen hatte, verhaften. Hierbei ist es zu Konflikten zwischen dem Arrestanten und ihnen gekommen und wurde Gesterer schließlich in seinem Zimmer von dem einen der Gendarmen erschossen. Die hiesigen Blätter und das Publikum nehmen Partei gegen die Organe der öffentlichen Sicherheit.

Berlin, 8. März. Der Kultusminister v. Puttkamer übernimmt vorläufig interimistisch und später definitiv die Leitung des Ministeriums des Innern; es verlautet, daß Gohler später der Nachfolger Puttkamers werden soll. Regierungspräsident Wolff in Trier wird Oberpräsident der Provinz Sachsen.

Berlin, 9. März. Die diesmalige Geburtstagsfeier des Kaisers, der sein 84. Lebensjahr vollendet, soll, wie die „Trib.“ schreibt, eine besonders feierliche werden, weil noch nie ein Fürst aus dem Hause Hohenzollern ein so hohes

Alter erreicht hat. Der Urogroßvater des Kaisers, Prinz Ferdinand, jüngster Bruder Friedrichs des Großen (gest. 1813), wurde nur 83 Jahre alt, ohne so rüftig zu sein, wie unser Kaiser.

Berlin, 14. März, 12 Uhr 25 Nachts. In Folge des schreckensvollen Attentats auf den Kaiser von Rußland herrscht große Bestürzung. Die Menschenmenge füllt die Linden und umlagert das russische Botschaftshotel. Dort angelommene Nachrichten bestätigen daß zwei Orsinibomben auf den Wagentritt gelegt und eine explodirend beide Beine des Kaisers zerriß. Kaiser Wilhelm hat die Trauerbotschaft um 7 Uhr in einer Theeegesellschaft der Kaiserin erhalten. Das königliche Theater bleibt drei Tage lang geschlossen.

Petersburg, 13. März. Als der Kaiser heute Nachmittag 2 Uhr aus der Michaelmanege zum Winterpalais heimkehrte, wurde am Katharinenthal gegenüber dem Stallhofgebäude eine Bombe nach dem Wagen geworfen. Der Kaiser blieb unverletzt. Als er ausstieg, zerschmetterte ihm eine zweite Bombe beide Beine. Der Wagen wurde zertrümmert. Von der Begleitung wurden etwa zehn Personen theils getödtet, theils tödtlich getroffen, unter diesen der Polizeiwachmeister Worschicki. Mehrere Personen sind leichter verwundet. Die Detonation war so stark, daß die Fensterscheiben der gegenüber liegenden Stallgebäude zerschmettert wurden.

Zuerst zur Stelle waren der Thronfolger und Großfürst Michael, welche den schwer verwundeten Kaiser auf einen Schlitten trugen und zum Winterpalais fuhren. Die Kunde von dem schrecklichen Attentat durchlief die Stadt alsbald. Unzählige Menschen aus allen Schichten strömten nach dem Winterpalais, Kunde über den Zustand des geliebten Kaisers erwartend. Schon gegen 4 Uhr war der Kaiser ohne Bewußtsein verschieden, nachdem er kurz vorher das Abendmahl hatte nehmen können. Bei der Nachricht von dessen Tode wurde die Menge von Schmerz überwältigt, alles weinte. Von zwei sofort verhafteten Schuldigen wird einer als Zögling der Bergakademie bezeichnet.

Petersburg, 13. März, Abends. Der Regierungsbote bringt folgendes Extrablatt: Gottes Wille ist geschehen. Heute um 3 Uhr 35 Min. Nachm. rief der Allmächtige den Kaiser Alexander Nikolajewitsch ab. Einige Minuten vor dem Abgehen empfing der Kaiser das Abendmahl. — Die zwei sind verhaftet. Die Mörder trugen Bomben in weißen Tüchern.

Petersburg, 13. März. Die Truppen haben bereits dem neuen Kaiser den Eid in der Kaserne geleistet. Morgen findet im Winterpalais die feierliche Vorstellung und die Gedenkfeier der Civilbehörden, alsdann der Beginn der Trauerfeierlichkeiten statt. Das Winterpalais ist von einem Truppenkordon umzogen.

Petersburg, 14. März. Einer, der von einem Soldaten ergriffenen Verbrecher ist ein junger Mann von 21 Jahren Namens Ruffakow und war in den letzten Jahren Zuhörer der Bergakademie. Auch ein zweiter Verbrecher, ebenfalls ein junger Mann, der eine Bombe geworfen hat, ist ergriffen. — Der Huldigungseid der Mitglieder des kaiserlichen Hauses ist nach Zeitungsmittheilungen noch gestern erfolgt. — Der „Secolo“ meldet über die Mordthat: Der Kaiser begab sich nach Beendigung der Wachtparade, der beizuwohnen er, wie verlautet, gewarnt worden war, in den Palaß der Großfürstin Katharina und blieb daselbst kurze Zeit zum Frühstück. Gegen 1 1/2 Uhr verließ er den Palaß, um sich nach Hause zu begeben und wählte den Weg entlang dem Kanal; als er etwa in der Mitte der Mauer des Palaßparks angekommen war, erfolgte eine starke Explosion, welche den Wagen arg beschädigt. Der Kaiser stieg sofort aus dem Wagen, ein Offizier eilte herbei und sagte: „Herr, sind Sie verwundet?“ Der Kaiser antwortete mit großer Ruhe: „Gott sei Dank, nein, ich bin unverletzt; ängstige dich nicht; aber ich muß nach den Verwundeten sehen.“ Dieser lagen viele umher, theils Soldaten des kaiserlichen Geleites, theils zufällig anwesende Civilpersonen. Der Kaiser schritt erst auf einen schwer verwundeten Kosaken zu, ordnete Fürsorge an und erblickte wenige Schritte von sich den Verbrecher von der Menschenmenge umgeben. Ein Soldat des Preobadzenski-Garderegiments hielt den Mann fest und umklammerte dabei seine Arme, in deren einem der Verbrecher einen Dolch und in deren anderem er einen Revolver hielt, der Verbrecher ist ein junger Mann, blond, Namens Ruffakow, im Alter von 21 Jahren, er war in den letzten zwei Jahren Zuhörer der Bergakademie. Der Kaiser trat mit großer Ruhe dicht an den Verbrecher heran, betrachtete ihn, befahl ihn abzuführen und begab sich zu Fuß auf den Heimweg; er hatte wenige Schritte gemacht, als plötzlich ein anderer junger Mann einen Gegenstand vor des Kaisers Füße warf. Es erfolgte eine so fürchterliche Explosion, daß alle nächststehenden von deren Gewalt

zu Boden geworfen wurden und auf der anderen Seite des Kanals Fensterscheiben zersprangen. Der Knall wurde in der ganzen Stadt vernommen. Als der Dampf sich verzog, erblickte man den Kaiser in seinem Blute am Boden liegend, um ihn herum eine Menge Verwundeter; auch der Verbrecher war, obwohl unverletzt, zu Boden gefallen, er wurde sofort von der wuthschneidenden Menschenmenge umringt; nur den Bemühungen der Polizei gelang es, den Nichtswürdigen gegen dieselbe zu schützen. Der Kaiser wurde schwer verwundet, besinnungslos in den schnell herbeigekommenen Schlitten des Stadthauptmanns Fedorow gelegt. Dieser nahm den Kaiser in seine Arme, das bleiche mit Blut überströmte Haupt an seine Brust legend, der Helm, den der Kaiser getragen, war durch die Explosion fortgeschleudert und augenblicklich nicht zu finden; so ging die traurige Fahrt in den Winterpalais, dort wurde der Kaiser ausgekleidet, die Wunden erwiesen sich als schrecklich, das eine Bein war bis zur Höhe des Oberschenkels zerschmettert, das andere bis zur Höhe des Schenkbens; der Unterleib war vollständig aufgerissen; das Gesicht verletz. Die Aerzte erklärten einstimmig, eine Amputation der Beine sei nicht ausführbar und Hoffnung überhaupt nicht mehr vorhanden. Es blieb nichts übrig als die traurige Pflicht des Geisteslichen der den Sterbenden einsegnete. Angstvoll stand die Menschenmasse vor dem Palaße. Viele glaubten, die Gerüchte über die Verwundung seien übertrieben. Plötzlich um 3 Uhr 40 Min. ging ein tiefes Gefühl der Trauer durch die Menge; denn langsam senkte sich die kaiserliche Fahne bis zur Spitze des Fahnenstocdes herunter, zum Zeichen, daß der Herrscher und Vater des Vaterlandes sich zu seinen Vätern versammelt habe. Gleichzeitig trat ein General vor die Menge und verkündete das traurige Ereigniß. Mit entblöttem Haupte hörten Alle, daß der Kaiser in Gott verschieden sei und schlugen das Zeichen des Kreuzes zum Andenken an den hohen unvergeßlichen Verstorbenern. Um fünf Uhr schwor ein Theil der Gardetruppen Seiner Majestät Kaiser Alexander III. den Eid der Treue. Heute Montag findet die Vereidigung der übrigen Truppen statt.

Rom, 5. März. Gestern drang in Marjalla eine Volksmenge in die dortige Methodistenkirche ein, schleppte die darin befindlichen Gegenstände auf den Platz vor der Kirche und verbrannte dieselben unter den Klängen der Stadtmusik. Der Priester rettete sich durch Flucht auf das Dach. Hiernach begab sich die Menge in die Kathedrale, wo sie von Geistlichen den Segen empfing! — Die Stadt Vasamicciola auf der Insel Ischia ist am Donnerstag Abends 10 Uhr durch ein Erdbeben fast gänzlich zerstört. Bis jetzt sind 70 Tödtet und 65 Verwundete aufgefunden worden; 200 Häuser sind eingestürzt, viele andere unbewohnbar. Das Glend ist unbeschreiblich. Die Regierung sandte von Neapel aus zwei Kriegsschiffe mit Geniesoldaten zu Rettungs- und Aufräumungsarbeiten dorthin.

London, 7. März. Durch starke Regengüsse sind die Flüsse in Natal angeschwollen, so daß der Anmarsch der Verstärkungen sich verzögert. Dem Daily Telegraph zufolge hatten Wood und Joubert gestern bei Mount Prospect eine Zusammenkunft; nach langer Berathung wurde in Hoffnung auf eine friedliche Lösung ein acht tägiger Waffenstillstand vereinbart; die englischen Besatzungen der belagerten Plätze in Pretoria, Portchester und Wafferstrom erhalten auf acht Tage Mundvorrath. — Der Times zufolge wird die Räumung des Khyber-Passes am 15. ds. beginnen und am 18. enden. (Nach einer Privatdepesche der „Freit. Presse“ aus London vom 7. März u. A. soll General Wood gefallen, und daraufhin der Waffenstillstand abgeschlossen sein.)

Freunde des gestirnten Himmels werden aufmerksam gemacht, daß gegenwärtig am Abendhimmel der größte aller Planeten, Jupiter, und Venus der hellste Planet ganz nahe beisammenstehend zu sehen sind. Das Farbenspiel — Venus mit blendend weißem, Jupiter mit hellgelbem Licht — gewährt einen prächtigen Anblick. Venus nähert sich mit einer Geschwindigkeit von 4,69 Meilen in der Sekunde der Erde, welcher sie am 24. März bis auf 5 Millionen Meilen nahe kommt, während ihre größte Entfernung von der Erde 35 Millionen Meilen beträgt. Für dieses Jahr strahlt Venus am 24. März in hellstem Glanz (Helligkeit = 46,0, wenn Helligkeit von Vega = 1 genommen), obwohl wir nur den vierten Theil ihrer von der Sonne beleuchteten Scheibe sehen. Am 10. Juni wird Venus nochmals durch ihren Glanz auffallen, aber nur mit einer Helligkeit = 42,5.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 34.

Samstag den 19. März

1881.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1881 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Herren Verwaltungs-Aktuare

werden aufgefordert, den Plan für Stellung der Rechnungen pro 1880/81 bis spätestens 31. d. M. hierher einzureichen. An Stelle des seitherigen Termins, bis wohin sämtliche Rechnungen spätestens abzuschließen und der Gemeindebehörde zur eckmäßigen Behandlung zu übergeben sind (1. März) ist nunmehr der 1. Dezember getreten.

Den 17. März 1881.

R. Oberamt.
Bann.

Schorndorf.

Die Ortsbehörden

werden an die Vornahme der Gemeindepfleger-, Stiftungspfleger- u. Wahlen mit dem Bemerken erinnert, daß in den Protokollen stets der Geburtstag und das Gewerbe, sowie das Prädikat des neugewählten Rechners anzugeben ist.

Den 17. März 1881.

R. Oberamt.
Bann.

Revier Adelberg.
Reis-Verkauf.
Am Dienstag den 22. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr
werden aus dem Staatswald Binzenhau und Schußhänsle 4000 Raubholz-Wellen auf Hausen verkauft.
Zusammenkunft am alten Thor. Gelbeinzug auf der Naschmühle.

Revier Adelberg.
Schotterlieferungsaufford.
Mittwoch den 23. d. Mts.
Vormittags 8 Uhr
wird die Lieferung des für die Holzabfuhrwege nötigen Schotters, bestehend in 12 ehm Remskies, 800 Koplasten Feins- und 80 Koplasten Kalksteinen im Rößle in Adelberg verankündigt.

Schorndorf.
Stadt- und Amtsschaden-, Bürger- und Wohnsteuer-, Stückesgeld- & Schuldgeld-Ginuzg betreffend.
Mittwoch den 23. März wird auf dem Rathhaus die pro 1880/81 verfallene obige Steuer und Schuldgelder, wie auch das pro Mart. 1880 verfallene Stückesgeld eingezogen von der
Stadtpflege.

Schorndorf.
Allmandstüdens-Regulirung.
Solche findet am Dienstag den 22. März statt.
Diesenigen Personen, welche beabsichtigen, ihre Stücken heimfallen zu lassen, oder sonstige Wünsche oder Beschwerden vorzubringen, haben sich an diesem Tage Vormittags auf dem Rathhaus vor der Stückens-Commission einzufinden.
Den 16. März 1881.
Stadtshultheißenamt.
Fris.

Schorndorf.
Stammholz-Verkauf.
Donnerstag den 24. März, in dem Spitalwald Fliegenhof und Scheurenwiese: 20 Eichen und 10 Eichenabschnitte 3—12 m lang bis 1,15 D., 59,5 F.-M., 7 Buchen 12,8 F.-M., 14 Hagbuchen 3,3 F.-M., 14 Eichen 4,8 F.-M., 2 Ahorn, 6 Birken, 56 Erlen 26,5 F.-M., 7 Aspen 3,6 F.-M., 35 Fichtenstämme 4. Cl., 19 Derbstangen, 38 fichtene Stangen 3—9 m lang; sodann ca. 40 Etr. eichene Glanz-, Nittel- und Grobrinde und ca. 50 Etr. fichtene Rinde.
Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Fliegenhof, zum Verkauf 9 1/2 Uhr in der Krone in Waiered.
Stadtforster Fischer.

1 1/2 Eimer Moß verkauft und gibt Juniwies ab.
B. Birkel.

Schorndorf.
Stammholz-Verkauf.
Samstag den 26. März d. Jts.
werden im Stadtwald verkauft: 52 Eichen 84,8 Fm., 3—9 Mtr lang und bis zu 1,27 Durchmesser, 14 Buchen 12,2 Fm., 16 Hagbuchen 2,5 Fm., 2 Arlsbeer, 2 Ahorn 1 Fm., 5 Birken 0,99 Fm., 5 Erlen 2,4 Fm., 10 Aspen 3,2 Fm., 15 buchene und 19 eichene Wagnerslangen.
Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr auf der neuen Göppinger Staige beim Rondell.
Stadtpflege.

Schorndorf.
Holzbeifuhr-Aufford.
Am Montag den 21. März, Abends 7 Uhr wird die Beifuhr von ca. 160 Km. Holz und 1100 Wellen aus dem Stadtwald auf dem Rathhause affordirt.
Stadtforster Fischer.

Warnung.
Damit sich jeder vor Schäden hüten kann, wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Abrennen von Feldern in der Nähe von Wabungen, bei Strafe bis zu 150 Mark oder Haft, verboten ist.
Stadtforster Fischer.

Stuttg. Pferdemarktloose
zu haben bei
Carl Max Meyer am Markt.